

Konzeption des Kooperationsprojektes

„Generationen verbinden“ für Kinder und Senioren

Kooperationspartner

Kindervilla Brachelen e.V.

Hauptstraße 81

41836 Hückelhoven



Alten- und Pflegezentrum Haus Berg

Klosterberg 5

41836 Hückelhoven



Inhaltsverzeichnis

- 1.) Einleitung

- 2.) Grundlagen der Kooperation
- 3.) Zielsetzungen der Kooperation
- 4.) Umsetzung
- 5.) Ausblick
- 6.) Ansprechpartner

1. Einleitung

Vorstellung der Einrichtung:

In dieser Konzeption wird das Projekt „Generationen verbinden“ beschrieben, das in einer Kooperation zwischen der Kindervilla Brachelen e.V. und dem Altenheim Haus Berg entwickelt und durchgeführt wird.

Die Elterninitiative Kindervilla Brachelen e.V. ist eine zweigruppige Einrichtung und wir betreuen Kinder im Alter ab 4 Monaten bis 6 Jahren. Im Jahre 2012 wurde unsere Einrichtung zum Bewegungskindergarten zertifiziert, denn die natürliche Bewegungsfreude steht in der Kindervilla an erster Stelle. Das alte denkmalgeschützte Gebäude des Kindergartens liegt zentral im Hückelhovener Stadtteil Brachelen. Wir befinden uns im alten Ortskern des Dorfes in unmittelbarer Nähe kleiner Geschäfte.

Das Alten- und Pflegeheim Haus Berg in Brachelen bietet 90 Plätze verteilt auf drei Etagen, davon zehn Kurzzeitpflegeplätze. Das Haus, in dem als Wohnprinzip die Hausgemeinschaft angeboten wird, wurde 1995 erstmals bezogen.

Nach einem Spaziergang von nur 10 Minuten haben die Kinder die Bewohner von Haus Berg und die schöne Parkanlage mit dem kleinen Spielplatz und dem Fischteich erreicht. Im Flurbereich des Altenheimes steht ein Karussell, das für eine Fahrt immer gerne genutzt wird. Dabei treffen die Kinder vertraute Gesichter einiger Bewohner.

Kontakte bestehen schon seit 1996 durch die regelmäßigen Spaziergänge zum schönen Parkgelände von Haus Berg. Der Abschluss des Martinszuges findet im Innenhof von Haus Berg statt, gemeinsam mit Bewohnern und Kindern werden traditionelle Martinslieder gesungen. Viele Jahre besuchten und nutzten die Kinder gerne den Snoezelraum in den Räumen von Haus Berg.

Anfang des Jahres 2014 wurde die Idee geboren ein neues Konzept „Generationen verbinden“ umzusetzen. Die gegenseitigen Besuche von Kindern der Kindervilla und Bewohnern von Haus Berg sind seitdem fest im Alltag integriert. Es gibt regelmäßige Angebote und Aktionen.

2. Grundlagen der Kooperation

Veränderungen der demographischen Situation, wie z.B. steigende Lebenserwartung, geringere Geburtenrate, berufsbedingt erzwungene

Mobilität, die große Entfernung zwischen jungen Familien und Großeltern, führen dazu, dass sich immer mehr Aufgaben und Funktionen, die bisher die Familie ausgefüllt hat, auf andere Institutionen verlagern. Die Familien wohnen teilweise weiter entfernt oder sind beruflich sehr eingebunden. Alte Menschen sind aus diesen Gründen oft nicht mehr ins Familienleben integriert. Kinder wachsen auf ohne die Erfahrung von Großeltern. Dadurch fehlt beiden Seiten die Möglichkeit, viele für das Leben wichtige Erfahrungen zu sammeln. Ein Nebeneinander der Generationen entsteht und kann Vorurteile und Ängste fördern. Integrierte Kindergärten ermöglichen die Begegnung zwischen Alt und Jung, die in den Familien oft nicht mehr gegeben ist und fördern Lebenskompetenzen sowohl für Kinder als auch Senioren.

Von den Besuchen der Kinder profitieren beide Seiten, die Kinder und die Senioren. Die Kluft zwischen den Generationen wird immer größer. Familienmitglieder sehen sich nur sehr unregelmäßig. Oft wohnen sie weit voneinander entfernt, so dass nur Feiertagsbesuche die Regel sind. Damit ist nicht nur die örtliche Entfernung gemeint, sondern auch die Kluft der sozial emotionalen Bindung.

Ziel des Kooperationsvertrages „Generationen verbinden“ ist es, eine Brücke zu schaffen, die junge und alte pflegebedürftige Menschen verbindet. Es sollen Erfahrungsräume gestaltet werden, in denen sich die verschiedenen Generationen und Lebenswelten begegnen, kennenlernen und sich bereichern.

3. Zielsetzung der Kooperation

Pädagogische Ziele der Kindervilla:

- Werte wie Achtung und Respekt vor der Lebensleistung alter Menschen werden nicht nur vermittelt, sondern auch von den Kindern direkt erlebt.
- Gemeinsame Erlebnisse, emotionale Verbindungen und Begegnungen schaffen „Glücksmomente“ im Alltag.

- Abbau von Hemmschwellen und gegenseitige Ängste werden spielerisch zwischen den Generationen überwunden.
- Gemeinsame Erlebnisse schaffen ein selbstverständliches Mit- und Füreinander.
- Kinder für das Thema „Jung und Alt“ sensibilisieren, sowie die Auseinandersetzung mit Krankheit und Tod.
- Konfrontation mit Gebrechlichkeit und Unvollkommenheit.
- Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit und der Lebenswelt
- Traditionen kennenlernen durch lebenspraktische Übungen.

Pädagogische Ziele des Alten- und Pflegeheims Haus Berg:

- Gemeinsame Erlebnisse, emotionale Verbindung und Begegnung schaffen „Glücksmomente“ im Alltag
- Ermöglichen eines regelmäßigen Austausches zwischen Jung und Alt
- Förderung und Stabilisierung von Kompetenzen und Fähigkeiten im gegenseitigen Miteinander
- Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins durch die gegenseitige Unterstützung.
- Erweiterung der sozialen Kontakte und der Lebenswelt
- Vermittlung eines Gefühls der Teilhabe und Teilnahme am Leben des Gemeinwesens

4. Umsetzung

Im regelmäßigen Rhythmus, zurzeit 14-tägig am Donnerstagvormittag, kommt es zu einer Begegnung zwischen Jung (Kindervilla) und Alt (Haus Berg). Diese Begegnungen werden im Vorfeld von zuständigen Mitarbeitern der jeweiligen Einrichtung angesprochen und geplant. Dabei erfolgt die konkrete Vorbereitung und Durchführung im Wechsel von jeweils einer der Einrichtungen.

Inhalte dieser Begegnungen können sowohl fein- und grobmotorische Angebote, als auch musikalische und kognitive sein. Im Vordergrund dieser steht jedoch jederzeit der sozial- emotionale Kerngedanke. Es geht darum, einen Austausch und ein Miteinander zwischen Jung und Alt zu ermöglichen. Schlüsselmomente sind diese der gegenseitigen Unterstützung und des Erlebens einer Gemeinschaft.

Die Treffen können sowohl im Haus Berg, als auch in der Kindervilla stattfinden. Ebenso werden jahreszeitliche Feste (Ostern, St.Martin etc.) gemeinsam erlebt und gefeiert. Und es werden Unternehmungen außerhalb der Wände der Einrichtungen gemacht. Begleitet werden die Treffen von jeweils mindestens einer Mitarbeiterin der Einrichtungen.

Das gemeinsame Aufräumen ist genauso fester Bestandteil der Treffen wie auch die Durchführung. Findet die Begegnung im Haus Berg statt, so pflegen wir das Ritual, dass die Kinder zum Abschied Karussell fahren können.

Die jeweiligen Angebote und Begegnungen werden im Nachhinein von den zuständigen Mitarbeiterinnen reflektiert. Hier besteht die Chance, künftige Treffen qualitativ besser zu planen und zu gestalten.

Desweiteren finden jährlich mehrere Reflexionstreffen zwischen den Leitungen der Kindervilla und vom Haus Berg statt.

Inhaltlich geht es hierbei um gegenseitige Rückmeldungen, Rückblicke auf vergangene Aktionen und die Sammlung von Ideen für die zukünftige Zusammenarbeit.

5. Ausblick

Im Rahmen dieses Kooperationsvertrages möchten wir die jahrelange Zusammenarbeit der Kindervilla und des Hauses Berg intensivieren, um eine kontinuierliche Begegnung von Jung und Alt zu gewährleisten.

Hierbei ist es unser Hauptanliegen ein Miteinander zu gestalten und Inhalte und Abläufe der Begegnungen an die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Senioren anzupassen.